

Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Zielgruppe

Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche, junge Menschen mit Behinderung, Auszubildende, deren Ausbildung gefährdet ist, Marktbenachteiligte, Ausbildungsabbrecher/innen, Jugendliche mit fehlender Ausbildungsreife bzw. Berufseignung (nur bei EQ), in begründeten Einzelfällen auch bei Zweitausbildung möglich.

Inhalt und Ziele

Ziel ist die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer betrieblichen Ausbildung bzw. EQ sowie der Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten. Dies soll durch die Förderung fachpraktischer und theoretischer Fertigkeiten und Kenntnisse in Form von Stütz- und Förderunterricht sowie sozialpädagogischer Begleitung erreicht werden. In ausbildungsbegleitenden Hilfen können die Schülerinnen und Schüler ebenfalls Unterstützung während der Überbrückung zwischen zwei Ausbildungen oder bei dem Übergang in eine betriebliche Ausbildung erhalten.

Dauer und Kosten

Die Maßnahme wird von der Bundesagentur für Arbeit finanziert und von einem externen Bildungsträger ausgeführt. Sie wird i. d. R. für die Dauer der gesamten Ausbildung angeboten.

Quelle:

<https://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mdk4/~edisp/l6019022dstbai389171.pdf> (23.10.2015)